

# Dämpfer durch China-Daten und Euro-Schuldenkrise

18.10.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis ist am Morgen auf 110 USD je Barrel je Barrel gefallen, nachdem Hoffnungen auf eine schnelle Lösung der Euro-Schuldenkrise einen Dämpfer erhielten. Deutschland hat gestern vor überzogenen Erwartungen an den EU-Gipfel am kommenden Wochenende gewarnt, was einen merklichen Anstieg der Risikoaversion zur Folge hatte und den Ölpreis um bis zu drei US-Dollar fallen ließ. In der Nacht meldete China zudem eine stärker als erwartet ausgefallene Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im dritten Quartal. Dadurch erhielten Sorgen vor einer weiteren Abschwächung der chinesischen Ölnachfrage neue Nahrung, welche bereits gestern durch die Daten der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission geschürt wurden. Demnach hat sich der Anstieg der Ölnachfrage Chinas seit Jahresbeginn in etwa gedrittelt.

Der Preisanstieg bei Brent seit Anfang Oktober war größtenteils auf spekulative Finanzanleger zurückzuführen. Diese haben ihre Netto-Long-Positionen bei Brent in der Woche zum 11. Oktober um 11,2 Tsd. auf 35.944 Kontrakte ausgeweitet. Angesichts des fortgesetzten Preisanstiegs dürften auch die Netto-Long-Positionen weiter gestiegen sein und Ende letzter Woche wahrscheinlich bereits wieder das Niveau von Ende September erreicht haben. Sie stellen damit ein Risiko dar, sollte es im Vorfeld des EU-Gipfels zu erneuten Positionsglattstellungen kommen.

## Edelmetalle

Der Goldpreis fällt am Morgen auf 1.660 USD je Feinunze. Offensichtlich führt das gestrige Scheitern an der Marke von 1.700 USD je Feinunze zur Schließung von Long-Positionen seitens spekulativer Anleger. Die Zentralbank von Sri Lanka hat ihre Goldbestände im Juli um 8 Tonnen reduziert, die Zentralbank der Philippinen seit September um 10 Tonnen. Das geht aus aktuellen Zahlen des IWF und des World Gold Council hervor. Offensichtlich verfolgen nicht alle Zentralbanken eine reine Kaufen-und-Halten-Strategie, sondern sind gegebenenfalls auch bereit, Gold bei höheren Preisen zu verkaufen. Dagegen hat die thailändische Zentralbank ihre Bestände laut World Gold Council im August um 9,3 Tonnen erhöht. Die Zentralbanken dürften in diesem Jahr erneut als Netto-Käufer auftreten. Nach sechs Monaten übertrafen die Käufe die Verkäufe bereits um knapp 200 Tonnen.

Unter den Edelmetallen stach gestern Palladium heraus, das sich insbesondere im Vergleich zu den Industriemetallen sehr stark zeigte und in der Spitze um 3,7% stieg. Hierzu dürften Meldungen beigetragen haben, die sich auf staatliche Stellen berufen, wonach Russland in den nächsten beiden Jahren jeweils nur noch 4-4,5 Tonnen Palladium exportieren wird (entspricht in etwa 130-150 Tsd. Unzen). Im vergangenen Jahr hatte der russische Staat noch rund 1 Mio. Unzen Palladium verkauft und hatte damit ein deutliches Angebotsdefizit verhindert. Solange es nicht zu einem konjunkturbedingten Nachfrageeinbruch kommt, dürfte sich der Palladiummarkt weiter einengen. Der Preis sollte langfristig betrachtet daher gut unterstützt sein.

## Industriemetalle

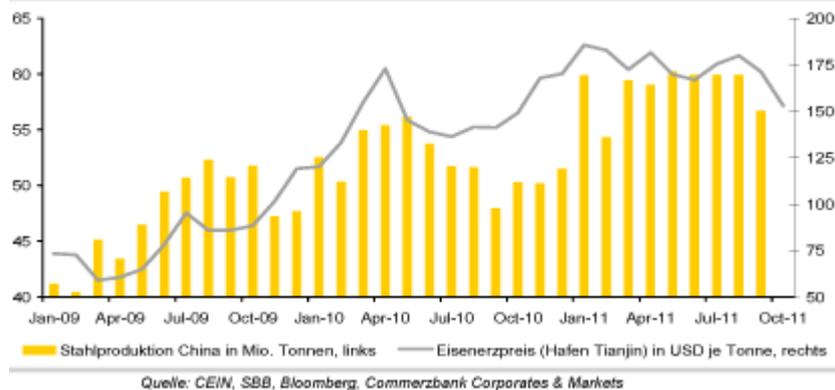
Die zu Wochenbeginn verzeichneten Preisgewinne wurden mittlerweile wieder komplett abgegeben. Einer der Gründe könnten die chinesische BIP-Zahlen sein. Die Wirtschaft in China ist im dritten Quartal um 9,1% und damit etwas schwächer als erwartet gewachsen. Damit setzt sich zwar der Abwärtstrend der vergangenen Quartale fort, ein sog. "Hard Landing" ist aber weiterhin nicht in Sicht. Vielmehr entwickelt sich die Wirtschaft in die von der Regierung gewünschte Richtung.

Die Konjunkturdynamik im September scheint gemäß Daten zu Industrieproduktion, Einzelhandel und Anlageinvestitionen sogar wieder an Dynamik gewonnen zu haben. Auf die Nachfrage nach Metallen hat das schwächere BIP-Wachstum bislang noch keine sichtbaren Auswirkungen. Allerdings wurde die Metallproduktion im September im Vergleich zum Vormonat etwas gedrosselt. So wurden laut Daten des Nationalen Statistikbüros im September noch 479 Tsd. Tonnen Kupfer produziert, nach 518 Tsd. Tonnen im August.

Insbesondere der größte chinesische Kupferproduzent, Jiangxi Copper, hat seine Kapazitäten reduziert,

nachdem er in den Vormonaten deutlich über Plan produziert hatte. Die Aluminiumproduktion war im September ebenfalls leicht rückläufig. Die Stahlherstellung in China ging mit 56,7 Mio. Tonnen sogar den vierten Monat in Folge zurück. Dies spiegelt sich zugleich in stark fallenden Eisenerzpreisen wider, die mit gut 153 USD je Tonne auf ein 11-Monatsstief gesunken sind und damit eine schwächere Nachfrage nach Eisenerz einpreisen.

**GRAFIK DES TAGES: Geringere Stahlproduktion führt zu fallenden Eisenerzpreisen**



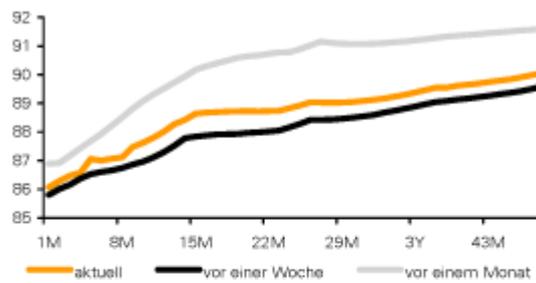
## Agrarrohstoffe

Gestern musste der Preis für Kakao an der Börse in New York seine Gewinne vom Freitag wieder abgeben, als gute Verarbeitungsdaten aus Europa gemeldet worden waren. Im dritten Quartal war die Verarbeitung nach Angaben der Europäischen Kakaoorganisation um 14% gegenüber dem Vorjahr und mit 377 Tsd. Tonnen auf einen neuen Rekord gestiegen. Die positiven Produktionsaussichten in Westafrika dürften allerdings dauerhaft höhere Kakaopreise verhindern. Auch die Notierungen für Kaffee gaben gestern deutlich nach. Die größte brasilianische Kooperative von Kaffeeanbauern zeigt sich sehr optimistisch für die Qualität der nächsten Ernte, nachdem die Blüte als ‚beeindruckend‘ bezeichnet wurde.

Ein Blick auf die seit kurzem von der Liffe veröffentlichten Positionierungsdaten für die in London gehandelten Agrarprodukte legen nahe, dass sich die Einschätzungen der spekulativen Finanzanleger diesseits und jenseits des Atlantiks ähneln. Wie in New York haben auch in London die Finanzanleger ihre Netto-Anlageposition bei Kakao um die Monatsmitte des Septembers ins Negative gedreht, setzen also mehrheitlich auf fallende Preise. Auch für Kaffee gilt, dass der Optimismus für die Preisentwicklung, der sich in Netto-Long-Positionen ausdrückt, sowohl bei Arabica-Kaffee in New York als auch bei Robusta-Kaffee in London in den letzten Wochen stark nachgelassen hat.

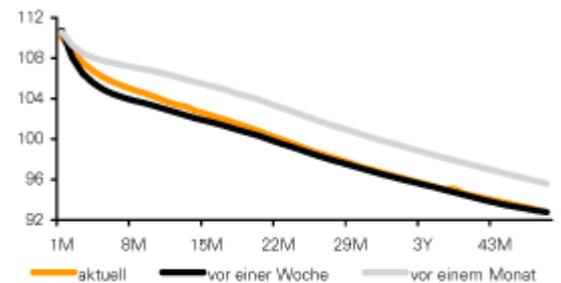
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



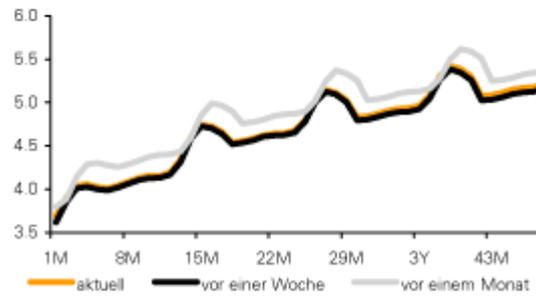
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



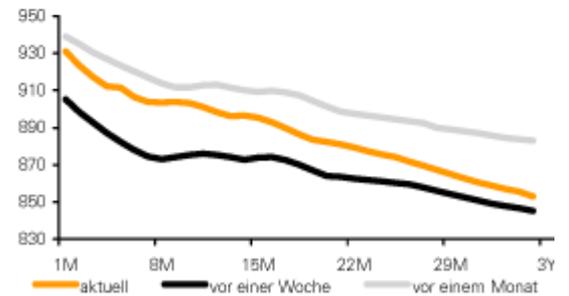
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



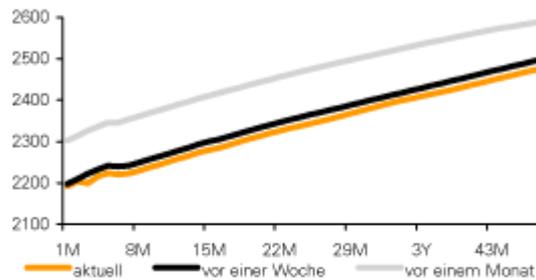
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



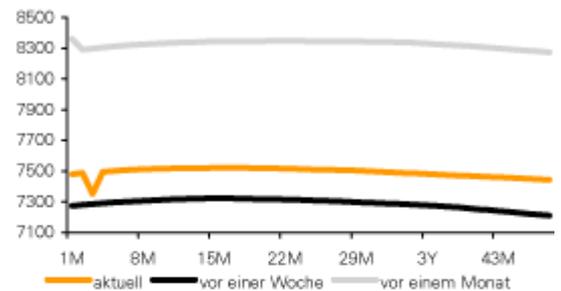
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



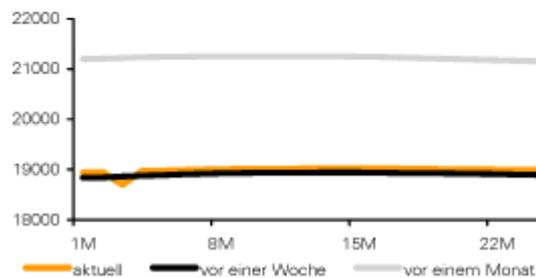
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



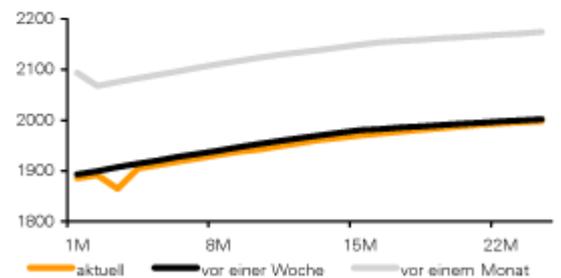
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



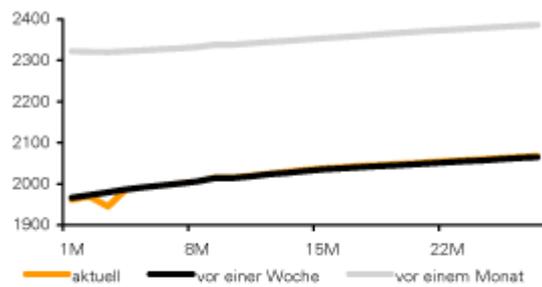
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



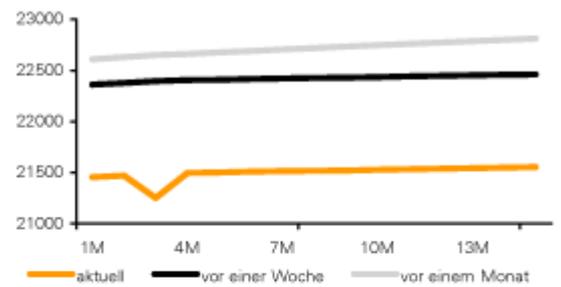
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



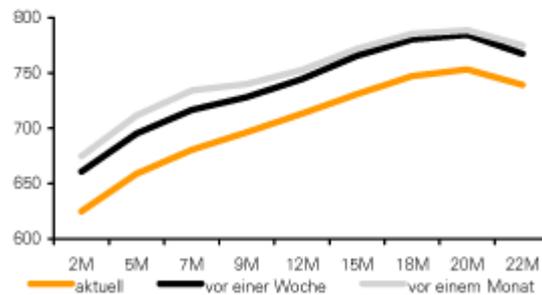
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



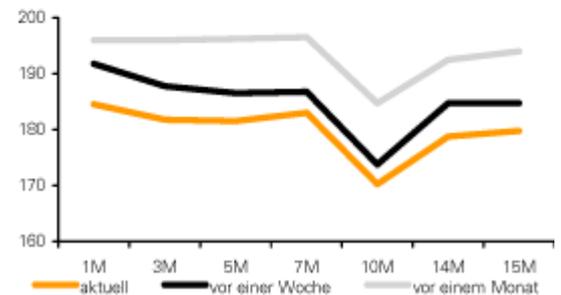
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



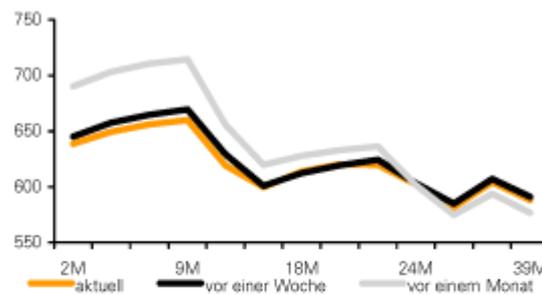
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



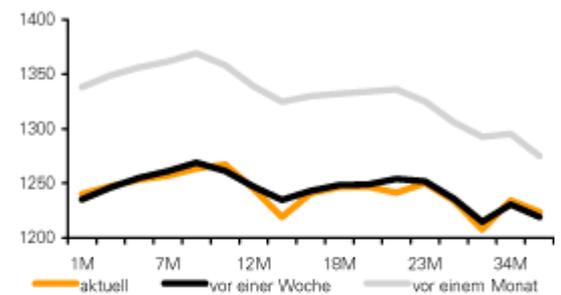
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



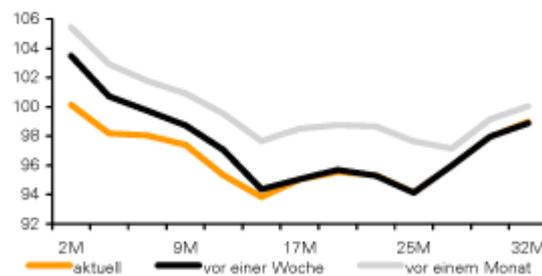
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



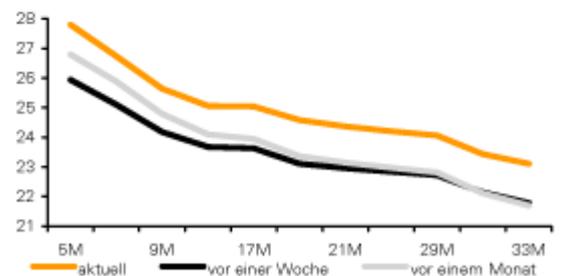
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie <sup>1)</sup>	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	110.2	-3.9%	-0.6%	-1.9%	16%
WTI	86.4	-0.5%	0.3%	-2.1%	-6%
Benzin (95)	997.0	1.1%	2.2%	-4.0%	21%
Gasöl	937.3	-0.2%	2.8%	-2.1%	21%
Diesel	1005.0	-0.9%	4.5%	3.4%	27%
Flugbenzin	1021.0	-0.4%	2.8%	0.2%	23%
Erdgas HH	3.69	-0.4%	2.0%	-3.1%	-16%
<b>Industriemetalle <sup>2)</sup></b>					
Aluminium	2216	-0.4%	-1.4%	-7.6%	-11%
Kupfer	7495	-0.7%	0.8%	-15.5%	-23%
Blei	1985.5	-2.0%	-2.0%	-17.8%	-24%
Nickel	18975	0.5%	-0.9%	-13.0%	-24%
Zinn	21485	-1.4%	-5.1%	-8.0%	-21%
Zink	1905	-1.3%	-2.4%	-13.6%	-24%
Stahl	539	0.0%	-1.8%	-7.3%	-5%
<b>Edelmetalle <sup>3)</sup></b>					
Gold	1670.9	-0.6%	0.2%	-8.0%	17%
Gold (EUR)	1216.3	0.5%	-0.6%	-0.7%	14%
Silber	31.8	-1.3%	-1.6%	-22.5%	2%
Platin	1551.9	-0.2%	0.8%	-15.4%	-13%
Palladium	619.0	-0.9%	0.4%	-16.7%	-24%
<b>Agrarrohstoffe <sup>1)</sup></b>					
Weizen, LIFFE (EUR)	184.5	-0.1%	0.3%	-6.3%	-18%
Weizen, CBOT	624.3	0.2%	-5.4%	-9.2%	-27%
Mais	640.5	0.1%	-1.0%	-7.7%	14%
Sojabohnen	1253.0	-1.3%	0.4%	-8.5%	-5%
Baumwolle	100.4	-1.5%	-3.2%	-9.4%	0%
Zucker	27.79	-0.5%	5.7%	5.6%	-13%
Kaffee Arabica	234.0	-2.3%	3.4%	-10.1%	-3%
Kakao	2622	-1.8%	-1.3%	-6.1%	-14%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	337628	-	0.4%	-4.4%	-6%
Benzin	209595	-	-1.9%	0.4%	-4%
Destillate	154005	-	-1.9%	-1.8%	-11%
Rohöl Cushing	30621	-	1.8%	-6.3%	-13%
Gas Henry Hub	3521	-	3.3%	16.4%	-2%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4557400	0.2%	0.3%	-0.5%	6%
Shanghai	117132	-	51.4%	5.2%	-76%
Kupfer LME	451650	0.3%	-2.4%	-3.1%	22%
COMEX	88392	0.1%	0.4%	2.9%	13%
Shanghai	99661	-	1.8%	-12.0%	-4%
Blei LME	388500	0.0%	1.7%	18.5%	97%
Nickel LME	90924	-0.6%	-2.6%	-6.9%	-27%
Zinn LME	19060	-0.1%	-3.7%	-9.7%	52%
Zink LME	796725	-0.2%	-1.2%	-4.9%	31%
Shanghai	395021	-	-1.6%	-4.7%	40%
Stahl LME	62985	-2.5%	-1.7%	31.5%	4%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	71308	0.0%	0.4%	-1.0%	2%
Silber	564441	0.0%	-0.2%	1.3%	6%
Platin	1372	0.0%	2.2%	-3.6%	32%
Palladium	1704	0.0%	-1.4%	-12.3%	-10%
<b>Währungen <sup>3)</sup></b>					
EUR/USD	1.3738	-1.0%	0.8%	0.5%	-1%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg  
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/30740--Daempfer-durch-China-Daten-und-Euro-Schuldenkrise.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).